

Evangelischer
Kirchenkreis
Herford



**Verhandlungen
der
ordentlichen Kreis-
synode Herford
am
07. Juni 2024**

Verzeichnis der Beschlüsse

Nr. Inhalt des Beschlusses

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1 Verpflegung und Fahrtkosten
- 2 Wahl Stellvertretungen Kreissynodalvorstand
- 3 Wahl der theologischen Mitglieder des Finanzausschusses
- 4 Wahl der nicht theologischen Mitglieder des Finanzausschusses
- 5 Wahl der Stellv. theologischen Mitglieder des Finanzausschusses
- 6 Wahl der Stellv. nicht theologischen Mitglieder des Finanzausschusses
- 7 Wahl des Vorsitzenden und Stellv. Vorsitzenden des Finanzausschusses
- 8 Wahl der Abgesandten zur Landessynode
- 9 Wahl der 1. Stellvertretung zur Landessynode
- 10 Wahl der 2. Stellvertretung zur Landessynode
- 11 Wahl des Leitungsausschusses Tageseinrichtungen für Kinder
- 12 Wahl des Nominierungsausschusses
- 13 Wahl des Koordinierenden Ausschusses „Bildung, Erziehung und Schule“
- 14 Wahl des Koordinierenden Ausschusses „Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung“
- 15 Wahl des Ausschusses für Frauenarbeit
- 16 Wahl des Koordinierenden Ausschusses „Gottesdienst, Verkündigung, Kirchenmusik und Kultur“
- 17 Wahl des Koordinierenden Ausschusses „Mission und Ökumene“
- 18 Wahl des Ausschusses „Partnerschaftskreis Sinabun“
- 19 Delegation in den Regionalen Rechnungsprüfungsausschuss
- 20 Entsendung in den Verwaltungsausschuss
- 21 Wahl des Koordinierenden Ausschusses „Seelsorge und Beratung“
- 22 Wahl des Synodalen Jugendausschusses
- 23 Wahl des Theologischen Ausschusses
- 24 Wahl des Trägersausschusses Schulen
- 25 Wahl des Umweltausschusses
- 26 Nachrichtlich: Beirat Johannes-Falk-Haus

Stellungnahmeverfahren zur Änderung der KO Art. 91: Berufung von ACK Mitglieder in die Kreissynode

Stellungnahmeverfahren Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz (KGLEG)

A. Vorbereitung

Superintendent Dr. Olaf Reinmuth hat mit Schreiben vom 10. Mai 2024 und 31. Mai 2024 gemäß § 5 Ziff. 5 der Geschäftsordnung zur ordentlichen Tagung der Kreissynode am Freitag, dem 07. Juni 2024, unter Angabe der vom Kreissynodalvorstand festgesetzten Verhandlungsgegenstände eingeladen. Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten sind den Einladungsschreiben beigelegt worden.

C. TOP 1: Eröffnung, Konstituierung, Grußwort, Tagesordnung

Pfrn. Dr. Ligniez hält die Predigt über 2 Sam. 12 (Nathan-Parabel).

Superintendent Reinmuth begrüßt die Synodalen, Bürgermeister Tim Kähler, die Gäste und die Vertreter der Presse. Er dankt Heike Dunker, Schulleitung Berufskolleg Elisabeth-von-der Pfalz, dass die Kreissynode wieder im Berufskolleg stattfinden kann.

Superintendent Reinmuth eröffnet die Verhandlungen mit Tageslosung und Lehrtext.

Er bedankt sich für die Kollekte in Höhe von 443,91 € für die Obdachlosenhilfe im Kirchenkreis Herford.

Es folgt das Grußwort von **Bürgermeister Tim Kähler**.

Heike Dunker heißt die Kreissynode als Schulleiterin des EvdP-Berufskollegs willkommen.

Der Superintendent bittet den Scriba, die Namen der Synodalen aufzurufen. Dadurch ergibt sich, dass 110 stimmberechtigte Mitglieder bei der Eröffnung anwesend sind. Mit beratender Stimme nehmen 9 Mitglieder an der Synode teil. Der verfassungsmäßige Mitgliederbestand beträgt 132. Beschlussfähig ist die Synode bei mindestens 2/3 des Mitgliederbestandes (= 88). Superintendent Reinmuth stellt die Beschlussfähigkeit der Synode fest und weist auf § 9 und 10 (Schweige- und Anwesenheitspflicht) und auf die Abmeldepflicht beim Scriba hin.

Die erstmals an einer Tagung der Kreissynode teilnehmenden Mitglieder der Synode legen das Gelöbnis ab.

Die Kreissynode beschließt für alle Synodalen freie Verpflegung. Fahrtkosten werden erstattet.

(Einstimmig beschlossen)

Die Synode beschließt Rederecht für Torsten Koch.

(Einstimmig beschlossen)

Die Tagesordnung wird angenommen.

(einstimmig beschlossen)

TOP 2: Besetzung der Ausschüsse/Wahlen

Superintendent Reinmuth bittet den Vorsitzenden des Nominierungsausschusses, Synodalen Wehmeier, um Vorstellung der Wahlvorschläge. **Petra Cost-Frühling** berichtet über die Arbeit und die Überlegungen des Nominierungsausschusses. Der Wahlprozess begann mit der Aufforderung an die Ausschussvorsitzenden. Daraus wurden Vorschlagslisten erstellt unter Berücksichtigung einer paritätischen Besetzung mit theologischen und nicht-theologischen Mitgliedern, Frauen und Männern sowie Mitgliedern aus dem ganzen Spektrum der Regionen.

Der Nominierungsausschuss empfiehlt dem KSV angesichts sinkender Ressourcen und auch im Rahmen von stärkerer „Demokratie- und Mitwirkungsmüdigkeit“, das Ausschusswesen des Kirchenkreises neu zu ordnen.

J = Ja-Stimmen, N = Nein-Stimmen, E = Enthaltungen

a) Nachnominierung 2 Stellvertretungen für

Kreissynodalvorstand

(gewählt für 2020-2028)

	Name	1. Stellvertretung	Nachnominierung
Superintendent	Dr. Olaf Reinmuth		
Assessor	Pfr. Holger Kasfeld	Pfr. Kai-Uwe Spanhofer	
Scriba	Pfr. Christian Rasch		Pfr. Christhard Greiling, JFH
Theol. Mitglied	Pfr. Rolf Bürgers		Pfr. Christoph Harder
Nichttheol. Mitglied	Thomas Brinkmann	Wolfgang Günther	
Nichttheol. Mitglied	Anne-Meike Thöne	Herman Dedert	
Nichttheol. Mitglied	Dr. Ariane Lorenz	Thomas Segadlo	
Nichttheol. Mitglied	Susanne Störmer	Petra Uffmann	
Nichttheol. Mitglied	Marion Nienaber-Wollbrink	Cornelia Beckmann	

Die beiden Stellvertretungen werden nach persönlicher Vorstellung *einstimmig* gewählt.

Das Tableau des Finanzausschusses:

Finanzausschuss

Nichttheologische Mitglieder	Theologische Mitglieder
Achim Stork, <i>Herringhausen</i>	Pfr. Rainer Wilmer, <i>Bünde-Lydia</i>
Ute Kriesten, <i>Hiddenhausen-Stephanus</i>	Pfr. Axel Bruning, <i>Westkilver</i>
Barbara Geisler-Hadler	Pfr.in Ann-Kristin Schneider, <i>Siemshof</i>
Reinhard Bartling, <i>Herford-Mitte</i>	Pfr.in Frauke Wagner, <i>Herford-Marien</i>
Martin Schönbeck, <i>Spenge</i>	-----
Vertretungen	
Brigitte Kötter, <i>Spenge</i>	Pfr. Andreas Günther, <i>Spenge</i>

Die Nichttheologischen Mitglieder und ihre Vertretungen werden *einstimmig* gewählt.

Die Theologischen Mitglieder und ihre Vertretungen werden *einstimmig* gewählt

Als Vorsitzender des Ausschusses wird Pfr. Axel Bruning *einstimmig* bei einer Enthaltung gewählt.

Als sein Stellvertreter wird Martin Schönbeck *einstimmig* bei zwei Enthaltungen gewählt.

Das Tableau „Abgesandt zur Landessynode“ wird geändert und stellt sich zur Abstimmung folgendermaßen dar:

Abgesandte zur Landessynode

	1.Stellvertretung	2.Stellvertretung
Jürgen Ennen AfJ	Axel Grothe Johannes-Falk-Haus	Hans-Wilhelm Krämer Jugendreferent Herford-Land
Pfr. Dr. Kai-Uwe Spanhofer Hiddenhausen	Pfr.in Simone Rasch Herringhausen	Pfr.in Petra Cost-Frühling
Susanne Störmer Elverdissen	Marion Nienaber-Wollbrink Spenge	Thomas Brinkmann St. Quernheim
Aike Schäfer (JBEG)	Tabea Stranghöner (JBEG)	Julius Schüller (JBEG)

Die Abgesandten, die 1. und die 2. Stellvertretung werden *einstimmig* bei zwei Enthaltungen gewählt.

Das Tableau „Leitungsausschuss Kindergarten“ wird geändert und stellt sich zur Abstimmung folgendermaßen dar:

Leitungsausschuss Tageseinrichtungen für Kinder Synodalperiode 2024-2028

1. Herbert Busch-Prüßing, Kirchengemeinde Herford-Mitte
2. Gabi Körber, Kirchengemeinde Bünde-Lydia
3. Käti Leimann, Kirchengemeinde Enger
4. Angelika Ostermann, Kirchengemeinde Hiddenhausen-Stephanus
5. Ulrich Schröder, Kirchengemeinde Elverdissen
6. Pfr. Dr. Gerald Wagner, Herford-Marien
Vertreter/Ersatzmitglieder
7. Pfr. Martin Brings, Hiddenhausen
8. N.N
9. N.N
Ständiger Vertreter der Kirchengemeinde Kirchlengern/beratend:
Rainer Niermann

Verwaltungsleitung, Referatsleitung und stv. Referatsleitung haben einen Sitz mit beratender Stimme ebenso die Fachberaterinnen nach Fachgebietszuordnung (s. Satzung).

Der Leitungsausschuss Tageseinrichtung für Kinder wird en bloc gewählt: *einstimmig*

Das Tableau „Nominierungsausschuss“ wird geändert und stellt sich zur Abstimmung folgendermaßen dar:

Nominierungsausschuss

Konvent	Nichttheol.Mitglied	Theolog. Mitglied
Synodale Dienste	Jürgen Ennen AfJ	Pfr.in Petra Cost-Frühling RU
Enger / Spenge	Wiebke Schüler Enger	Pfr. Andreas Günther Spenge
Löhne	Simone Detering Obernbeck	Pfr. Kai Sundermeier Mennighüffen
Herford	Dirk Greßhöner Herford-Laar	Pfr.in Annette Beer Herford-Mitte
Hiddenhausen	Joachim Wehmeier Hiddenhausen-Stephanus	Pfr.in Renata Pense Hiddenhausen-Stephanus
Bünde	Kathrin Drees Spradow	Pfr.in Claudia Günther Bünde-Lydia

Der Nominierungsausschuss wird en bloc gewählt: *einstimmig* bei einer Enthaltung

Koordinierender Ausschuss „Bildung, Erziehung und Schule“

	Funktion/ Amt/ Delegation	Vorschlag
1	Referat für pädag. Handlungsfelder	Pfr. Christian Rasch (Vors)
2	Synodalbeauftragter Konfirmandenarbeit	Pfr. Bodo Ries
3	Synodalbeauftragter Jugendarbeit	Jürgen Ennen
4	Ev. Tageseinrichtungen für Kinder:	Claudia Loheide/Fachberatung Angelika Ostermann/ Leitungsausschuss Susanne Möller/Kita-Leitung
5	Bezirksbeauftragter RU an berufsbilden- den Schulen	Pfr.in Petra Cost-Frühling
6	Synodalbeauftragte Kindergottesdienst und Arbeit mit Kindern	Anja Heine
7- 14	Vertreter(innen) Religionsunterricht an den Schulformen/Kreiskirchlicher Schulen	Cornelia Bußmann Tobias Bergunde Heike Dunker Axel Grothe Karin Deppe Stephanie Achilles Bernd Höner Uta Bültermann
15	Frauenreferat	Pfr.in Eva-Maria Schnarre
16	Erwachsenenbildung	Anna-Lena Köhler Ernst Udo-Herche
17	Musikalische Arbeit	

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

einstimmig

Koordinierender Ausschuss **„Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung“**

	Name	Arbeitsbereich /Gemeinde
Region Bünde	Silke Reinmuth	Pfarrerin Kirchengemeinde Bünde-Lydia
Region Enger-Spenge	Andrea Geister	Kirchengemeinde Enger
Region Herford	Barbara Geisler-Hadler	Kirchengemeinde Herford-Mitte
Region Hiddenhausen		Kirchengemeinde Hiddenhausen-Stephanus
Region Löhne		Kirchengemeinde Löhne
Vertreter/in des Diakonischen Werkes	Pfr. Holger Kasfeld	
Vertreter/in Diakoniestiftung	Pfr. Dr. Edda Weise	Vorständin Diakoniestiftung
Vertreter / in Diakonie-verbund Schweicheln	Prof. Frank Dieckbreder	Vorstand
Vertreter/in Johanneswerk	Anja Zimmermann	Regionalleitung
Vertreter/in Bethel	Detlef Hülsmann	
Vertreter/in Lukas-Krankenhaus / Geriatrie	Martina Waldeyer	Pflegedirektorin
Vertreter/in Johanniter-Unfall-Hilfe	Katharina Richter	Pflegedienstleitung
Vertreter/in Wittekindskof	N.N	
Vertreter Juendarbeit	Matthias Bruns	Jugendarbeit Region Enger

Der Ausschuss wird en bloc gewählt

Einstimmig bei einer Enthaltung

Ausschuss für Frauenarbeit

Name	Arbeitsbereich /Gemeinde
Sabine Peter	Erzieherin, Kontaktpflege zu Kindergärten, Frauengruppenleiterin
Elke Fiefstück	Erzieherin, gemeindliche Frauenarbeit
Käti Leimann	Frauenhilfe
Ella Kraft	Dipl.-Sozialpädagogin/Rentnerin, u. a. aktiv in der Herforder Städtegruppe TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für Frauen
Manuela Müller-Riepe	Dipl.-Sozialpädagogin, Gleichstellungsbeauftragte, Islambeauftragte, Landeskirchl. Ausschuss für Frauenarbeit
Eva Maria Schnarre	Pfarrerin im Frauenreferat, Vorstand der Frauenhilfe, Kreissynode
Evelyne-Waithira Müller	Projekt Haus der Begegnungen
Claudia Pallas	Gemeindesekretärin
Petra Günnemann	Hauswirtschaftsleitung und Hygienebeauftragte im Senior*innenzentrum

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

einstimmig

Koordinierender Ausschuss „Gottesdienst, Verkündigung, Kirchenmusik und Kultur“

Das Tableau „Koordinierender Ausschuss „Gottesdienst, Verkündigung, Kirchenmusik und Kultur“ wird geändert und stellt sich zur Abstimmung folgendermaßen dar:

	Name	Arbeitsbereich /Gemeinde
Region Bünde		
Region Enger-Spenge	Wolfgang Günther	Kirchengemeinde Spenge
Region Herford	Pfr. Bodo Ries	Herford-Petri
Region Hiddenhausen	Pfr. Martin Brings	Kirchengemeinde Hiddenhausen-Stephanus
Region Löhne	Elvira Haake	Kirchenmusikdirektorin/KG Oberbeck
Kreiskantorat	Leon Sowa	Kreiskantorat und Kirchengemeinde Bünde-Lydia
Weitere/r Kirchenmusiker /in Posaunenwart	Martin Lorenz	Kreisposaunenwart
Kulturbeauftragter/Vertreter Offene Kirche	Pfr. Johannes Beer	Kirchengemeinde Herford-Mitte
Vertreter Prädikanten	Heiko Konietzko	Kirchengemeinde Westkilver
Synodale Dienste	Pfr.in Anke Hülsmeier	Schule
Jugendarbeit	Peter Bulthaupt	Gemeindepädagoge Rödinghausen
Küsterdienst	Andreas Schmidt	Küster Kirchengemeinde Spenge

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

einstimmig

Partnerschaftskreis Sinabun

	Name	Arbeitsbereich /Gemeinde
Superintendent	Dr. Olaf Reinmuth	
	Pfr. Johannes Beer	Kirchengemeinde Herford-Mitte
Oikos Regionalpfarrer	Pfr. Dr. Christian Hohmann	
Vors. des Ökumene-Ausschusses	Berthold Keunecke	KG Herford Emmaus
Ökumenischer Mitarbeiter	Pfr. Albert Purba	KG HF-Mitte/Kirchenkreis
	Melissa Buba	KG Herford-Emmaus
	Prof. Dr. Gerhard Weber	KG Herford-Enger
	Bianca Bittmaier	KG Herford-Mitte
	Daniel Bittmaier	KG Herford-Mitte
	Herbert Busch-Prüßing	KG Herford-Mitte

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

Einstimmig bei einer Enthaltung

Delegation in den Regionalen Rechnungsprüfungsausschuss

Delegierter des Kirchenkreises Herford:

Jürgen Heidemann Bünde
Stellv:
Christine Pohlmann Herringhausen

Beide Personen sind gewählt

einstimmig

Entsendung Verwaltungsausschuss

Meike Elmer Verwaltungsleiterin
Stellv. Axel Bruning Vors. Finanzausschuss

Die Entsendung wird beschlossen.

Einstimmig

Koordinierender Ausschuss „Mission und Ökumene“

	Name	Arbeitsbereich /Gemeinde
Partnerschaft Sinabun	N.N.	Kirchengemeinde Herford-Mitte
Allgemein ökumenische Beziehungen	Agim Ibishi	Diakonisches Werk
Christlich-Jüdischer Dialog		
Weißrussland, Jugendarbeit	Ulrike Jaeger	Gemeindepädagogin, Jugendregion Bünde-Ost
Ökumenische Beziehungen Islambeauftragung	Manuela Müller-Riepe	Sozialpädagogin, Jugendregion Herford und Bünde-West
Sierra Leone	Pfr.in Katja Okun-Wilmer	Bünde
Frauenhilfe		
	Ella Kraft	
Geborenes Mitglied; MÖWe	Pfr. Dr. Christian Hohmann	Regionalbeauftragter für Ökumene
Ökumenischer Mitarbeiter	Pfr. Albert Purba	Hf-Mitte/Kirchenkreis
Brass für Peace, GBKP	Prof. Monika Hofmann	Hochschule für Kirchenmusik
Konziliarer Prozess	Pfr. Berthold Keunecke	Herford-Emmaus
	Evelyne Waithira Müller	Haus der Begegnung
Gast	Nico Ruddies	Elverdissen

Vertreter des KSV: (wird noch benannt)

Bei Bedarf können sachkundige Gemeindeglieder zu den Sitzungen geladen werden.

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

einstimmig

Koordinierender Ausschuss „Seelsorge und Beratung“

	Name	Arbeitsbereich /Gemeinde
Krankenhausseelsorge	Pfrin. Katja Okun-Wilmer	Klinikum Herford
	Pfr.in Katharina Baumann-Schulz	Kirchengemeinde Hiddenhausen-Stephanus
Seelsorge in der JVA	Pfr. Stefan Thünemann	JVA Herford
Gehörlosen- Seelsorge	Pfr. Christian Schröder	Gehörlosenseelsorge
Beratung im Diakonischen Werk	Barbara Geisler-Hadler	Diakonisches Werk, Geschäftsführung
Gemeindeseelsorge	Bettina Fachner	KG Bünde-Philippus
Ehe- und Lebensberatung e.V.	Heiner Zolkiewicz	Psychologe, Ehe- und Lebensberater
Demenzberatung	Heidrun Mildner	Diakoniestiftung
Feuerwehrseelsorge	Dieter Wollersheim	KG Herford-Mitte
Polizeiseelsorge	Pfr.in Ulrike Schwarze	KG Hagedorn
Notfallbegleitung	Pfr. Sergej Klause	KG Kirchlengern
Telefonseelsorge	Pfr.in Petra Ottensmeyer	Telefonseelsorge Ostwestfalen
Hospizarbeit	Pfr.in Annette Beer	KG Herford-Mitte, Hospizgruppe Herford
Blindenseelsorge	Detlef Stüwe, Pfr. i.R.	
	Anne-Meike Thöne vom KSV entsandt	
Jugendarbeit	Christian Rempel	Region Bünde-Ost

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

einstimmig

Synodaler Jugendausschuss

Das Tableau „Synodaler Jugendausschuss“ wird geändert und stellt sich zur Abstimmung folgendermaßen dar:

Entsendendes Organ	Name	Stellvertretung
1. Region: Bünde-West	Alexandra Seifert-Redecker	Malte Hansch
2. Region: Bünde-Ost	Silja Griese	Maurice Gzyl
3. Region: Rödinghausen	Tobias Bruning	Nina Clausing
4. Region: Spenge	Marion Nienaber-Wollbrink	Tino Pohlmann
5. Region: Enger	Julius Schüler	Michelle Ulmer
6. Region: Herford Alt-Stiftberg	Aike Schäfer	Julia Kartelmeyer
7. Region: Herford-Innenstadt	Lisa Krüger	Sandra Hachmeister
8. Region: Hiddenhausen	Juliane Köhler	Svenja Büscher
9. Region: Herford-Land	Sarah Salmon	Cathrin Fortmann
10. Region: Löhne	Simone Detering	Angelika Jahnke
11. Region: Kirchlengern	Christina Klaus	Carolin Jeschke
12. Vertreter des Kreissynodalvorstandss:	Thomas Brinkmann	
13. Vertreter des Finanzausschusses:	Axel Bruning	
14. CVJM Herford Kreisverband:	Sarah Volmer	
15. CVJM Bünde Kreisverband:	Lisa Brinkmann	
16. Jugendbund EC:	Michael Ziegenbruch	
17. Synodalbeauftragter:	Jürgen Ennen	
18. Delegierte/r der Hauptamtlichen-Konferenz:	Anja Heine	Hans-Wilhelm Krämer
19. Delegierte/r der Hauptamtlichen-Konferenz:	Christian Wellensiek	
Geschäftsführer Amt für Jugendarbeit (beratende Stimme):	Michael Finzel	

Der Ausschuss wird en bloc gewählt

einstimmig

Theologischer Ausschuss

Name	Arbeitsbereich /Gemeinde
Dr. Olaf Reinmuth	Superintendent
Pfr. Olaf Bischoff	Kirchengemeinde Siemshof
Bernd Wimmer	Gemeindepädagoge
Pfr. Holger Kasfeld	Sozialpfarrer im Kirchenkreis
Pfr. Michael Große	Kirchengemeinde Elverdissen
Pfr.in Uta Bültermann	Schulen
Pfr.in Frauke Wagner	Kirchengemeinde Herford-Marien-Stiftberg
Ruth Elberg	Kirchengemeinde Enger
Pfr.in Anke Hülsmeier	Schulen

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

Einstimmig bei einer Enthaltung

Trägerausschuss Schulen

Mitglied des KSV	Pfr. Holger Kasfeld
Schulreferent	Pfr. Christian Rasch
Bezirksbeauftragte	Pfr.in Petra Cost-Frühling
Schulleitung Johannes-Falk-Haus	Axel Grothe
Schulleitung Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg“	Heike Dunker
Verwaltungsleitung	Meike Elmer
Sachbearbeiter (beratende Stimme)	Albrecht Kütke
vom KSV berufen	Christhard Greiling

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

Einstimmig bei einer Enthaltung

Umweltausschuss

Das Tableau „Umweltausschuss“ wird geändert und stellt sich zur Abstimmung folgendermaßen dar:

Jakubzik, Karl-Heinz	Kirchengemeinde Herringhausen
Görlich, Martin	Kirchengemeinde Enger
Ellermann, Ingo	Kirchengemeinde Herford-Emmaus
Flörke, Jens	Kirchengemeinde Hagedorn
Busch-Prüßing, Herbert	Kirchengemeinde Herford-Mitte
Ulrich Gieselmann	Kirchengemeinde Herringhausen
Brigitte Glüer	Kirchengemeinde Hiddenhausen
Bünermann, Matthias	Kirchengemeinde Hunnebrock-Hüffen-Werfen
Cord Niermann	Kirchengemeinde Oberbeck
Jahn, Felix	Kirchengemeinde Siemshof
Trampe, Gerhard	Kirchengemeinde Spradow
Hans-Heinrich von Zabeltitz	Kirchengemeinde Dünne
Harald Bloem	Kirchengemeinde Rödinghausen
Daniel Finke	Kirchengemeinde Rödinghausen

Der Ausschuss wird en bloc gewählt.

Einstimmig bei einer Enthaltung

Damit sind die Wahlen abgeschlossen. **Superintendent Reinmuth** dankt allen, die sich vorgestellt haben. Er dankt dem Nominierungsausschuss und dem Vorsitzenden Joachim Wehmeier für die umfassende Vorbereitung der Wahlen. Er dankt der Synode für die konzentrierte Mitarbeit.

TOP 3: Bericht: Aktuelles aus Kirchenkreis und Landeskirche

Superintendent Reinmuth berichtet über Entwicklungen im Kirchenkreis und der Landeskirche.

Der Bericht des Superintendents ist Bestandteil des Protokolls.

TOP 4: Vorstellung der Präventionsarbeit zum Schutz vor

sexualisierte Gewalt

Assessor Kasfeld und Präventionsbeauftragte Janina Haus stellen Teile der Präventionsarbeit vor.

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

TOP 5: Stellungnahmeverfahren Änderung der KO 91: Berufung von ACK-Mitgliedern in die Kreissynode

Sciba Christian Rasch führt in die Änderung der KO ein.

Stellungnahme Änderung der KO Art. 91 Abs 2; Berufung von ACK-Kirchenmitgliedern in die Kreissynode

Der KSV begrüßt die ökumenische Perspektive in der Änderung der KO und erkennt die zukünftige Bedeutung von konfessioneller Kooperation an.

Trotzdem stellt sich die Frage, warum Menschen anderer Konfessionen die Evangelische Kirche in den Synoden nach „Schrift und Bekenntnis“ leiten sollten. Darum empfiehlt der KSV der Kreissynode, dass Mitglieder der ACK-Kirche als beratende Mitglieder in besonders begründeten Ausnahmefällen berufen werden dürfen.

Die Kreissynode schließt sich dem Votum des KSV an.

99 Ja, 3 Nein 9 Enthaltungen

TOP 6 Stellungnahme Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz (KGLEG)

Assessor Kasfeld führt in das KGLEG ein.

Der Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Herford begrüßt das Kirchenleitungserprobungsgesetz. Er sieht darin vor allem eine Möglichkeit, gemeindeübergreifend Gemeindeleitung auszuüben. So kann eine Kooperation mehrerer Gemeinden stattfinden, ohne dass es sofort zu einer Gemeindevereinigung kommen muss. Das erleichtert Übergänge in diesen Zeiten großer Bewegungsnotwendigkeit. Der KSV begrüßt außerdem die Möglichkeit, mit einem kleineren, übersichtlicheren Gremium Gemeinden leiten zu können. Auch die striktere Unterscheidung von inhaltlicher Gemeindeleitung und Körperschaftsleitung könnte zu einer Entlastung führen, genau wie die Möglichkeit, dass

Pfarrpersonen nicht in der Gemeindeleitung mitarbeiten müssen, hingegen IPT-Mitarbeitende anderer Berufsgruppen mit Stimmrecht beteiligt werden können.

Direkt bezogen auf die wesentlichen Fragen im Stellungnahmeverfahren:

1. Weil es ein sehr gewichtiger Beschluss ist, sollte das Quorum zum Eintritt in die Probezeit zwei Drittel des verfassungsmäßigen Bestands umfassen.
2. Die Möglichkeit sollte nicht geschaffen werden, in der Gemeindeleitung auch keine theologische oder andere IPT-Person vorzusehen.
3. Der Ausdruck „Pastoralteam“ erscheint uns angemessen.
4. Wir halten es für sinnvoll, dass die Gruppe der IPT-Personen oder Pfarrpersonen selbst entscheidet, wer von ihnen Mitglied in der Gemeindeleitung werden soll.
5. Das Berufungsverfahren als pragmatische Alternative sollte beibehalten werden.
6. Wir halten die Unterscheidung zwischen inhaltlicher Arbeit und Organisation der Körperschaft für sinnvoll, weil sie eine Arbeitsteilung möglich macht. Arbeitsteilung ist überhaupt die Möglichkeit, gezielter mit den personellen Möglichkeiten umzugehen.

Hanno Paul stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Der Antrag aus Spenge, der das KGLEG mit Blick auf die presbyterial-synodale Grundordnung kritisch hinterfragt, soll auch mit abgestimmt werden. Dr. Kai-Uwe Spanhofer stellt den weitergehenden Antrag, die Ausarbeitung aus Spenge als Ergänzung der Stellungnahme des KSV beizufügen. Die Abgeordneten aus Spenge zeigen sich einverstanden.

**Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Presbyteriums
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Spenge**

Zu der Sitzung des Presbyteriums am 17. April 2024 sind auf ordentliche Einladung gemäß Art. 64 Abs. 3 KO 2_ Pfarrerinnen/Pfarrer und 9_ Presbyterinnen/Presbyter erschienen.

Der ordnungsgemäße Mitgliederbestand beträgt gemäß Art 40 Abs. 1 KO 3_ Pfarrerinnen/Pfarrer und 12_ Presbyterinnen/Presbyter.

Die Sitzung war beschlussfähig, da mehr als die Hälfte des ordnungsmäßigen Bestandes der Mitglieder anwesend war. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit Schriftlesung und Gebet.

Wortlaut des Beschlusses

7.5 Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz / Stellungnahme

Beschlussvorlageschlag: Das Presbyterium der Kirchengemeinde Spenge lehnt das neue Leitungsformat "Gemeindeleitung" im Rahmen des Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz ab, da hierbei die Elemente der geistlichen Leitung und des presbyterial-synodalen Prinzips als wesentliche Merkmale evangelischer Gemeindeleitung in Frage gestellt werden. Gleichzeitig weisen wir auf die dringende Einführung einer Regelung der Arbeit eines interprofessionellen Pastoralteams (IPT) hin. Die Regelungen, die hierzu im Gesetzentwurf zur teilweisen Einbeziehung in das Leitungsorgan vorgeschlagen werden, sollten in Bezug auf die Presbyterien umgesetzt werden.

Begründung: Das Erprobungsgesetz verwässert das presbyterial-synodale Prinzip. Dieses wird auch deutlich durch die stärkere Mitwirkungsmöglichkeit der Mittelebene (KSV / Superintendent).

Beispiele:

– mögliche Mitwirkung des KSV bei der Berufung der Mitglieder außerhalb der turnusmäßigen Wahl (§ 5 Abs. 2),

die Möglichkeit der einstimmigen Dringlichkeitsentscheidung (§ 9 Abs. 6)

Mit der Voraussetzung des unbestimmten Begriffs der "Eignung" wird ein Instrument der möglichen "Gesinnungsgleichschaltung" eingeführt (§ 3 Abs. 2 c)

Eine erzwungene Verkleinerung des Leitungsorgan führt vielleicht zu mehr Effizienz, aber nicht unbedingt zur Zustimmung und Identifikation der Gemeinde. Dieses gilt insbesondere dann, wenn mehr als eine Kirchengemeinde von diesem Leitungsorgan geleitet werden soll.

Das vorgeschlagene Modell ist zudem nicht nötig, da andere Möglichkeiten bereits jetzt vorhanden sind, die Arbeit anders und effektiver zu gestalten. Viele Gemeinden haben dieses bereits in Form von Satzungen gemacht. Geschäftsführende Ausschüsse können dort z.B. die Arbeit erleichtern, gleichzeitig aber die Rückkoppelung im Presbyterium ermöglichen.

Zu den Fragen der Vorlage:

Zu Frage 1 (Quorum zum Einführungsbeschluss der Erprobung)

Da die Frage der Erprobung des Leitungsgesetzes sehr grundlegend für die weitere Zukunft der Kirchengemeinde ist, ist unseres Erachtens eine Mehrheit von zwei Dritteln der "stimmberechtigten" Mitglieder richtig. Wenn es sich auf die Zahl der Anwesenden bezieht, gibt es eine zu große Beliebigkeit und wird der Bedeutung dieser Entscheidung nicht gerecht.

Zu Frage 2 (Möglichkeit, keine IPT-Mitglieder in des Leitungsorgan zu berufen)

Die Möglichkeit, die Zahl der Mitglieder aus dem IPT-Team im Leitungsorgan auf Null zu reduzieren, wird abgelehnt, da dann von geistlicher Leitung nur sehr eingeschränkt bzw. nicht mehr die Rede sein kann.

Zu Frage 3 (Eignung des Begriffs "Pastoralteams" für das Leitungsorgan)

Der Begriff "Pastoralteam" halten wir für ungeeignet, da einzelne Mitglieder auch keine pastoralen Aufgaben wahrnehmen können (z.B. Verwaltungsmanager). Es suggeriert aber Außenstehenden, dass dort nur Pfarrerinnen und Pfarrer tätig sind, die pastorale Aufgaben wahrnehmen.

Zu Frage 4 (Soll das IPT-Team bzw. die Gruppe der Pfarrpersonen selber bestimmen, wer im Leitungsorgan mitwirkt?)

Das presbyteriale Prinzip beruht auf dem Prinzip der Wahlen von der unteren Ebene zur oberen Ebene. Insofern ist auch die Wahl des Vorsitzenden eines Presbyteriums folgerichtig Aufgabe des Gesamtpresbyteriums. Konsequenterweise muss deshalb das Presbyterium bzw. die Gemeindeleitung das Mitglied aus dem IPT-Team wählen.

Zu Frage 5 (Soll das Berufungsverfahren eine Kirchenwahl ersetzen, wenn eine Gemeindeleitung innerhalb einer Wahlperiode des Presbyteriums installiert werden soll?)

Auch wenn es de facto immer weniger richtige Wahlen zum Presbyterium gibt, ist die Gemeindewahl konstitutives Element der Kirchenordnung und sollte nicht aufgegeben werden. Insofern wird das Berufungsverfahren abgelehnt. Dieses bedeutet im übrigen auch, das § 5 Abs. 5 gestrichen werden muss.

Zu Frage 6 (Unterscheidung von Gemeindegemeinschaft und Geschäftsführung)

Die Unterscheidung ist insofern nicht hilfreich, da in der Praxis sich beide Bereiche bedingen.

Abstimmungsergebnis

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:
gez. Unterschriften

Die Übereinstimmung des obigen Beschlusses mit dem Protokollbuch sowie die Richtigkeit der übrigen Angaben wird hiermit bescheinigt.

Spenge, den 17.04.2024



des
.....
(V r tztender es Presbyteriums)

Die Kreissynode beschließt sowohl den Beschlussvorschlag aus den Kreissynodalvorstand als auch die detaillierte Anmerkung des Presbyteriums der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Spenge als Stellungnahme zum Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz (KGLEG) dem Landeskirchenamt zuzusenden.

Der weitergehende Antrag wird abgestimmt:

68 Ja, 18 Nein, 17 Enthaltungen

TOP 7: Informationen: Neuregelung Wohnung im Pfarramt

Pfarrer Spanhofer teilt die Neuregelungen über das Wohnen im Pfarramt mit.

Aufgrund der neuen Konfigurierungsmöglichkeiten von Pfarrstellen, gibt es zukünftig drei unterschiedliche Modi von Pfarrstellen:

1. Mit Dienstwohnungspflicht
2. Mit Dienstwohnungsangebot
3. Ohne Dienstwohnung

Kriterium: Benötigt eine Pfarrstelle „Präsenz“, Standort- und Gebäudeentwicklungsplan.

Zuständig für die Genehmigung ist nicht mehr das Landeskirchenamt sondern der Superintendent. Dieser achtet auch auf die Residenzpflicht. Sie bleibt bestehen, wird aber anders verstanden. Innerhalb einer halben Stunde soll der Dienstsitz erreicht werden, wenn mit dem KSV nichts anderes vereinbart wird.

TOP 8: Aktueller Stand: Gemeinsame Verwaltung der vier Kirchenkreis im Gestaltungsraum VIII

Verwaltungsleitung Meike Elmer stellt den aktuellen Sachstand vor.

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

TOP 9: Projekt Windrad

Klimamanager Jürgen Birtsch gibt einen Einblick in das Projekt Windrad.

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

TOP 10: Anträge an die Kreissynode

Anträge an die Synode liegen nicht vor.

TOP 11: Verschiedenes

– Der Superintendent bittet um ein Stimmungsbild für eine synodale Veranstaltung zur EKD-

Mitgliedschaftsstudie.

Es gibt ein mittelstarkes Interesse an einer Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der neuesten EKD-Mitgliedschaftsstudie. Ein geeignetes Format muss noch gefunden werden.

D.

Abschluss der Synodaltagung

Superintendent Reinmuth dankt allen für die umfangreiche und gute Vorbereitung der Synode.

Pfarrer Johannes Beer als dienstältester Theologe dankt dem Superintendenten für die Vorbereitung und Durchführung der Synode.

Assessor Kasfeld schließt die Synode mit dem Abendsegen um 21:45 Uhr.